

Freud und die Pränatale Dimension des seelischen Erlebens

Ludwig Janus

Inhalt: Die Tradition der Psychoanalyse ist durch Brüche und Spaltungen belastet, deren Folgen meines Erachtens bisher nicht ausreichend reflektiert wurden. Das betrifft insbesondere die Zeitbezogenheit einiger psychoanalytischer Konzepte und die Erlebnisbedeutung der frühesten Erfahrung mit der Mutter vor und während der Geburt. Ein wesentlicher Grund für die unvollständige Erfassung der Wirklichkeit der prä- und perinatalen Erfahrungen liegt in den zeitbedingten und persönlich bedingten Begrenzungen der Erkenntnismöglichkeiten Freuds, die in Anbetracht seiner großen Entdeckungen und aus Loyalität nicht ausreichend reflektiert wurden. Die genannten Brüche waren oft kompromisshafte „Lösungen“ in Bezug auf unterschiedliche Wahrnehmungen, die aber auch mehr, als es jeweils bewusst war, einen Verlust an substantiellen Einsichten bedeuteten. Die Folge dieser Situation ist die, dass wir heute eine Vielfalt von Schulen und Gruppen um Teileinsichten haben, die aber der Gruppenidentität zuliebe oft unbegründet verallgemeinert werden. Der Beitrag erläutert und reflektiert diese Situation und ihre Hintergründe.

Der vollständige Text erscheint im **Forum der Psychoanalyse** 19, Heft 3, im September 2016.